

Die Lesben- und Schwulenheiler: Ein Kreuzzug fundamentalistischer Christen?



Viele Menschen glauben, mit der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung von Lesben und Schwulen hätten auch die gesellschaftlichen Vorurteile abgenommen. Ungeachtet dessen gibt es nach wie vor Menschen, die glauben, Homosexuelle seien „missgebildete Kreaturen wie Kälber mit zwei Köpfen“. Dieses Zitat stammt aus Christian Dekers NDR-Film „Die Schwulenheiler“.

Der Bund katholischer Ärzte ist der Auffassung, Homosexualität sei eine Form von Sexualität, „deren Ausübung sittlich nicht erlaubt“ sei und sie berge gesundheitliche Gefahren und Risiken wie z.B. Geschlechtskrankheiten, psychische Auffälligkeiten, Hass und führe letztlich zu einer geringeren Lebenserwartung. Aber auch in der evangelischen Kirche finden sich fundamentalistische Christen, die Homosexualität als Sünde betrachten, als gleichermaßen kriminell wie Steuerhinterziehung; Pfarrer, die das Wort der Bibel über das Grundgesetz stellen und Homosexualität verdammen. Evangelikale wie die „Offensive Junger Christen“ im hessischen Odenwald bieten Therapien an, die Menschen von ihrer Homosexualität „heilen“ sollen.

Obleich sich in den USA inzwischen die christlich-fundamentalistische Organisation EXODUS bei den Opfern ihrer Umpolungstherapien für das Leid, das sie ihnen angetan hat, entschuldigt hat, werden diese „Therapien“ in Deutschland nach wie vor angeboten und durchgeführt.

In der Veranstaltung möchten wir im Anschluss an den Film die Folgen solcher Therapien beleuchten, aber auch diskutieren, warum sich gerade die Kirche so schwer tut, sich klar von solchen fundamentalistischen Strömungen abzugrenzen.

Film: „Die Schwulenheiler“ (NDR, 2013; ca. 30 Minuten)

Podiumsdiskussion:

- Christian Deker, Autor des Films „Die Schwulenheiler“ (Hamburg)
- Dr. Wolfgang Gern, Vorstandsvorsitzender Diakonie Hessen
- Kai Klose, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MdL Hessen
- Dr. Gisela Wolf, Psychotherapeutin (Berlin)

Moderation: Dr. Constance Ohms

Wann: Internationaler Tag gegen Homo- und Transphobie,

17. Mai 2015, 17.00h – ca. 20.00h,

Lesbisch-Schwules Kulturhaus (LSKH), Klingerstr. 6, 60313 Frankfurt/M

Mit freundlicher Unterstützung der Hannchen Mehrzweckstiftung

